



Unsere Bamberger Mannschaft (v.l.): Andi Weißenberger, Felix Walcher, Niklas Tadda, Hannes Hofmann, Bela Csanyi, Markus Behringer, Lieven Pool, Geza Toth, Lukas Tadda, Oliver Held, Sebastian Lange, Martin Schmittwolf, Moritz Walcher; und vorne kienend Ardan Füßmann

# Tauchclub Bamberg ist Zweitbeste UW-Rugby Mannschaft der Welt

## Grandioser Erfolg beim Champions Cup

Als deutscher Meister war der Tauchclub Bamberg wieder zur Teilnahme am Champions Cup qualifiziert. Dreizehn Landesmeister aus ganz Europa kämpften um den Titel der besten Vereinsmannschaft. Bamberg schaffte trotz der härtesten Vorrundengruppe den Einzug ins Finale.





## Vorrunde

Im Eröffnungsspiel traf Bamberg auf den finnischen Meister Ahveniston Vesipedot. Die Begegnung spielte sich zu weiten Teilen vor dem finnischen Tor ab, Bamberg hatte deutlich mehr Spielanteile.

Trotzdem konnten die Skandinavier immer wieder Befreiungskonter schwimmen. Nachdem die Franken erst einen Strafwurf vergeben hatten mussten sie dann 30 Sekunden vor Schluss auch noch einen Gegentreffer zum 0:1 hinnehmen. Im Halbfinale sollte sich aber zeigen, dass diese Niederlage ihr Gutes hatte.

Der nächste Gegner aus Moskau ist eine junge und aufstrebende Mannschaft. In der finnischen Liga und belegten sie den zweiten Platz.

Vom Start weg bestimmte Bamberg die Richtung und drückte dem Spiel seinen Stempel auf.

Bereits in der ersten Halbzeit gelang Lukas Tadda ein Treffer, der von den Schiedsrichtern aber nicht gesehen wurde.

Mitte der zweiten Hälfte folgte dann endlich die Erlösung durch Felix Walcher.

Das letzte Spiel der Vorrunde gegen Wien bereitete Bamberg keine großen Probleme. Bereits zur Halbzeit stand es 3:0. In der zweiten Hälfte nahm sich Bamberg etwas zurück und warf nur noch ein weiteres Tor.

Leider verletzte sich Stürmer Martin Schmittwolf und fiel für den Rest des Turniers aus.

## Viertelfinale

Auf dem zweiten Platz in der Gruppe zog Bamberg ins Viertelfinale ein, wo die Franken auf den schwedischen Meister trafen.

Das sehr kraftbetonte Spiel ging oft hin und her, doch keiner Mannschaft gelang es ein Tor zu erzielen. Nach der regulären Spielzeit stand es immer noch 0:0 und die Entscheidung musste im Strafwurferwerfen fallen.

Beide Mannschaften konnten ihre ersten drei sicher verwandeln. Für Bamberg trafen Felix Walcher, Lukas Tadda und Andi Weißberger.

Moritz Walcher legte zum 4:3 vor und Lukas Tadda verteidigte den vierten Versuch der Schweden. Durch ein Stürmerfoul des Schweden war das Spiel beendet, Endstand 4:3 – Halbfinale!

## Halbfinale

Den Halbfinalgegner Kopenhagen konnten die Bamberger noch vom letzten Jahr. Damals hatten sie sie bereits mit 2:0 geschlagen. Und auch diesmal lies Bamberg nichts anbrennen. In einem ruppigen Spiel fuhren sie einen sicheren 4:0 Sieg ein.

Im anderen Halbfinale wurden die Fin-

nen von den Norwegern in ihre Schranken verwiesen (0:2).

## Finale

Das Finale wurde am Sonntag gespielt. Zum ersten Mal traf Bamberg unter Wettkampfbedingungen auf die Mannschaft aus Molde (Norwegen).

Gleich zu Beginn zeigten die Norweger am Bamberger Tor dass sie ihren Titel verteidigen wollen.

Die Deutschen hielten aber dagegen und konnten ihrerseits den gegnerischen Torwart ins Schwitzen bringen.

Doch in der 8. Minuten gelang den Norwegern nach einem krachenden Konter den die Bamberger verschlafen hatten das Führungstor. Noch vor der Halbzeitpause fiel auch noch das vorentscheidende 0:2.

Als die Norweger kurz nach dem Wiederanpfiff mit 0:3 davonzogen war die Enttäuschung der Bayern nicht mehr zu verbergen. Sie kämpften zwar tapfer weiter, konnten aber den 0:6 Endstand nicht mehr verhindern. Die Niederlage ist dennoch deutlicher ausgefallen als der Leistungsunterschied der Mannschaften.

Und bereits kurz nach dem Schlusspfiff überwog wieder die Freude über den Finaleinzug - so weit war seit zehn Jahren keine deutsche Mannschaft mehr gekommen.

HANNES HOFMANN